

Möglichkeiten der Ermächtigung

Zivilgesellschaftliche Netzwerke – Notwendigkeit und Chancen



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIALE PSYCHIATRIE

JAHRESTAGUNG 2017

GEMEINSAM BEWEGEN!

KOOPERATION. PARTIZIPATION. INKLUSION

Hamburg, 23. November 2017

Dr. Serge Embacher, Berlin

Übersicht



Entmächtigung – Ökonomisierung der Gesellschaft

Bedeutung zivilgesellschaftlicher Netzwerke

Ermächtigung – Engagement und Beteiligung

Fazit

Entmächtigung – Ökonomisierung der Gesellschaft



Paradoxe Gegenwartsgesellschaft (I)

- **Ermächtigung** als Versprechen der Aufklärung
 - 1784: Aufbruch in die Moderne
 - „Habe Mut, Dich Deines eigenen Verstandes zu bedienen!“
- **Entmächtigung** als Folge gescheiterter Modernisierung
 - Herrschaft eines dummen Pragmatismus
 - Vernunft in der Defensive

Entmächtigung – Ökonomisierung der Gesellschaft



Paradoxe Gegenwartsgesellschaft (II)

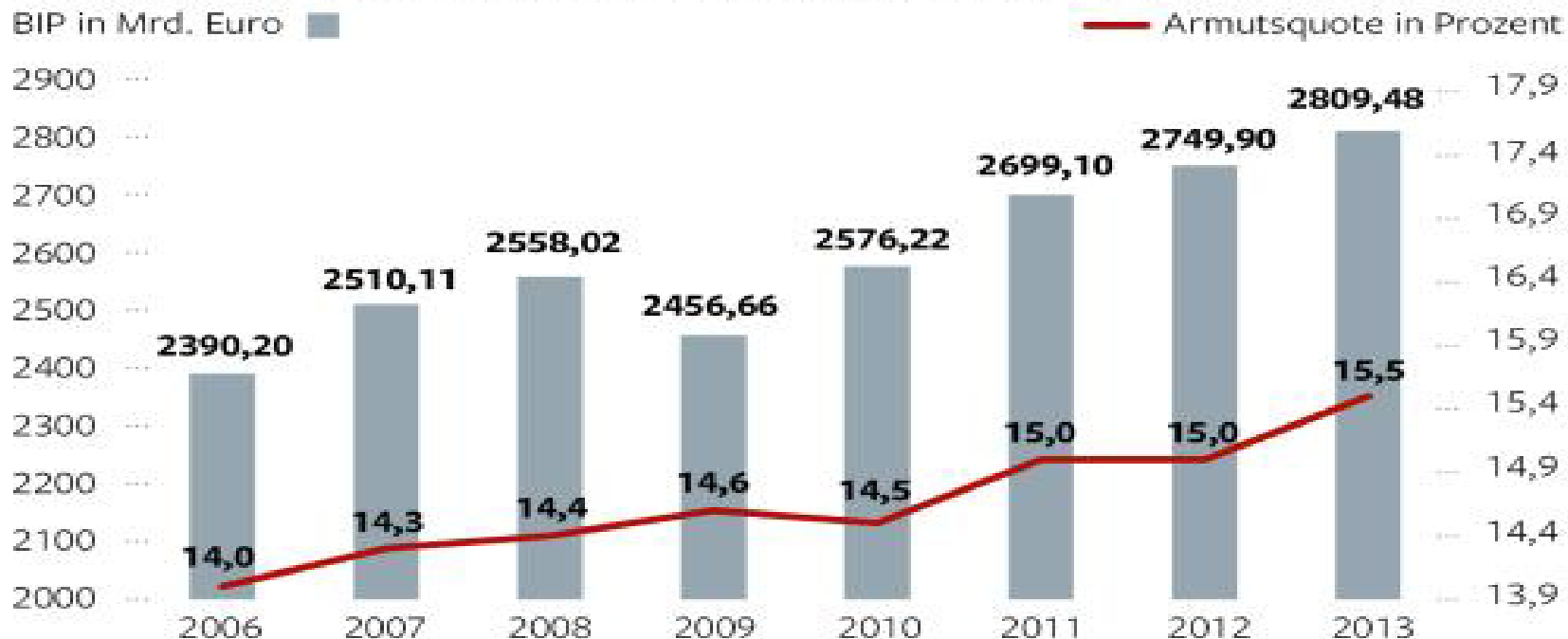
- **Ermöglichung** von Freiheit
(Steigerung des Wohlstands und Reichtums)
- **Einschränkung** von Freiheit
(immer ungleichere Verteilung des Wohlstands)

Entmächtigung – Ökonomisierung der Gesellschaft



Paradoxe Gegenwartsgesellschaft

ARMUTS- UND WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG 2006 BIS 2013



QUELLE: BUNDESBANK, STATISTISCHE ÄMTER DES BUNDES UND DER LÄNDER

Entmündigung – Ökonomisierung der Gesellschaft



Paradoxe Gegenwartsgesellschaft (III)

Tendenz: Marktkonforme Demokratie

Erwartung: Demokratiekonformer Markt

Entmächtigung – Ökonomisierung der Gesellschaft



Tendenz: Marktkonforme Demokratie

- **Verbesserungen** für Unternehmen und Unternehmer

- Senkung der Lohnnebenkosten
- Senkung der Unternehmenssteuern (lt. bpb 59% 1996 – 29% 2010)
- Förderung von Leiharbeit und befristeter Beschäftigung
- Senkung des Spitzensteuersatzes (53% 1998 – 42% 2015)
- Aussetzung der Vermögenssteuer
- statische Quellensteuer vs. progressive Einkommenssteuer

Entmächtigung – Ökonomisierung der Gesellschaft



Tendenz: Marktkonforme Demokratie

- **Verschlechterung** der sozialen Sicherheit
 - Schwächung der gesetzlichen **Rente**
 - ✦ Veränderung der Rentenformel / „Drei-Säulen-Modell“
 - Einschnitte in der **Gesundheitsversorgung**
 - ✦ Leistungseinschränkungen / Aufkündigung der Parität
 - Einschnitte in der **Arbeitsmarktpolitik**
 - ✦ Kürzung ALG I / Einführung ALG II / Abbau von Förderinstrumenten

Entmächtigung – Ökonomisierung der Gesellschaft



De-Humanisierung durch Ökonomisierung

- alle Dinge wirtschaftlich zu sehen, hat sich als dominantes und quasi-natürliches Muster durchgesetzt
 - ÖPNV und Fernverkehr
 - Flughäfen, Krankenhäuser, Kitas, Schulen, Straßenbau
 - Verwaltungsstrukturen, Energieversorgung, Wasserversorgung
 - Telekommunikation, Post, Wohnungsbau
 - Krankenversicherung, Altersvorsorge usw.

Entmächtigung – Ökonomisierung der Gesellschaft



Tendenz: Marktkonforme Demokratie

- **Folge:** Krisentendenzen
 - Bankenkrise
 - Eurokrise
 - Flüchtlingskrise
 - Umweltkrise
 - Krise der Pflegeberufe

Entmächtigung – Ökonomisierung der Gesellschaft



Erwartung des Publikums: Demokratiekonformer Markt

- Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes (Art. 20 u. 28 GG)
- Sozialpflichtigkeit des Eigentums (Art. 14 GG)
- Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse (Art. 72 GG)

Entmächtigung – Ökonomisierung der Gesellschaft



Krise der Politik: Kollision von Erwartung und Tendenz

- Erfüllung ökonomischer „Sachzwänge“ als Programm
- (Selbst-)Depotenzierung des Wohlfahrtsstaats
- Verlust an politischer Kompetenz
- wenig Strategie und Richtung
- zunehmender Rechtspopulismus

Entmündigung – Ökonomisierung der Gesellschaft



Krise des Sozialstaates

- Wohlfahrtsstaat wird zum „Workfare State“
 - erfolgreiches Märchen vom „zu teuren“ Sozialstaat
 - zunehmende Orientierung an „Verwertbarkeit“ und „Effizienz“
 - faktischer Abbau des Sozialstaats (Rente, Gesundheit, Pflege)
 - Etablierung eines Kontrollregimes durch Bürokratisierung
 - Flankierung durch repressive Arbeitsmarktpolitik

Entmächtigung – Ökonomisierung der Gesellschaft



Gesellschaftliche Folgen

- Verunsicherung vor allem der Mittelschichten
 - Verletzung des Gerechtigkeits- und Solidaritätsempfindens
 - Abstiegs- und Zukunftsängste
 - Unzufriedenheit mit Politik und Parteien
 - zunehmende Anfälligkeit für „Fake News“ und „Filterblasen“
 - Rechtspopulismus und Fremdenfeindlichkeit
 - verschärfte Ausgrenzung von sozial Benachteiligten
 - Zunahme von psychischen Belastungserkrankungen

Entmächtigung – Ökonomisierung der Gesellschaft



Ungebrochene Macht der ökonomischen Sichtweise

- Ökonomisierung beruht „auf dem politischen Einfluss von Großkonzernen und Banken. (...) Heute (...) besteht die Aufgabe nicht darin, den Untergang des Neoliberalismus infolge der von ihm selbst herbeigeführten Krise zu erklären, sondern vielmehr die Tatsache, dass er nach dem Zusammenbruch der Finanzmärkte politisch einflussreicher dasteht denn je. Obwohl die Krise durch das marktwirtschaftliche Agieren der Banken ausgelöst wurde, sucht man ihre Folgen zu bekämpfen, indem man den Sozialstaat stützt und die Ausgaben der öffentlichen Hand beschneidet.“

(Colin Crouch)

Bedeutung zivilgesellschaftlicher Netzwerke



Korrektiv Bürgergesellschaft

- Sphäre der öffentlichen Debatte
- Arena des konkreten folgenrelevanten Handelns
- Sensorfunktion für problematische Entwicklungen
- „Gegenfeuer“ (gegen die dominante ökonomische Ordnung)
- Behältnis für solidarische Werte

Bedeutung zivilgesellschaftlicher Netzwerke



Bürgerschaftliches Engagement

- freiwillig (vs. Pflichtdienste)
- unentgeltlich (vs. Erwerbsarbeit)
- gemeinwohlorientiert (vs. Interesse oder Profit)
- öffentlich wirksam (vs. Privatengagement)
- kooperativ (vs. Einzelaktionen)

(Definition der Enquete-Kommission des Bundestages 2002)

Bedeutung zivilgesellschaftlicher Netzwerke



Wer engagiert sich wo?

- Ca. 30 Millionen Menschen in Deutschland sind engagiert.
- Bürgergesellschaft bedeutet vor allem: organisierte Bürgergesellschaft.
- 620.000 Organisationen (davon ca. 600.000 Vereine)
- Bürgerschaftliches Engagement erstreckt sich über alle gesellschaftlichen Bereiche.

Bedeutung zivilgesellschaftlicher Netzwerke



Paradoxe Gegenwartsgesellschaft (IV)

- „Unterm Strich zähl‘ ich!“
 - vielfältige Ausdrucksformen (Alltag / Wirtschaft / Politik)

vs.

- ausgeprägtes Solidaritätsempfinden
 - drückt sich aus im bürgerschaftlichen Engagement

Bedeutung zivilgesellschaftlicher Netzwerke



Assoziative Demokratie und Netzwerkgedanke

- garantierte Grundrechte als Voraussetzung
- freie öffentliche Debatte und politische Parteien als Resonanzboden
- repräsentative Demokratie als *eine* Ausformung des Demokratieprinzip
- Idee der assoziativen oder kooperativen Demokratie
- Bürgergesellschaft und zivilgesellschaftliche Netzwerke als Antreiber

Bedeutung zivilgesellschaftlicher Netzwerke



Praktische Potenziale von Netzwerken

- Informations- und Erfahrungsaustausch
- Fort- und Weiterbildung / Qualifizierung
- Kooperation und politische / soziale Aktion
- Bildung von Diskussionszusammenhängen

Ermächtigung – Engagement und Beteiligung



These

Die vernetzte Bü rgergesellschaft ist geeignet, zur treibenden Kraft der Modernisierung des demokratischen Gemeinwesens zu werden.

Ermächtigung – Engagement und Beteiligung



Voraussetzungen

- Aufklärung
 - Erklärung der Zusammenhänge
 - Offenlegen und Diskussion von Menschenbildern
- klare Sprache
 - Euphemismen bekämpfen
 - Verwissenschaftlichung von Politik zurückdrängen
- politischer Druck
 - konkrete Alternativen aufzeigen (z. B. Reform des SGB)
 - Netzwerke und Kampagnen für politische Bewegung

Ermächtigung – Engagement und Beteiligung



Leitbild Bürgergesellschaft

»... beschreibt ein Gemeinwesen, in dem die Bürgerinnen und Bürger auf der Basis gesicherter Grundrechte und im Rahmen einer politisch verfassten Demokratie durch das Engagement in selbstorganisierten Vereinigungen und durch die Nutzung von Beteiligungsmöglichkeiten die Geschicke des Gemeinwesens **wesentlich** prägen können.«

(Enquete-Kommission 2002)

Fazit



- Zurückdrängen des Ökonomischen als „konkrete Utopie“
- Menschen könn(t)en auch anders
- schwierige Voraussetzungen
- Ermächtigung statt Entmächtigung (Ausgang aus der „selbstverschuldeten Unmündigkeit“)
- **Conclusio:** Das Vernunftgesetz wirkt doch!

Kontakt



info@serge-embacher.de